Standard Buchungsexport

Was mache ich hier?

Alternativ zur Buchungsexportschnittstelle für den Standard Buchungsexport kann eine kundenspezifische Buchungsexportschnittstelle für SAP oder andere übergeordnete Buchhaltungssysteme konfiguriert sein. Die Anwender erhalten dann eine schnittstellenspezifische Dokumentation als PDF-Datei.

Beim Export über den Standard Buchungsexport werden eine Buchungsdatei und eine Saldendatei im csv-Format erzeugt. Optional kann auch eine Kreditorendatei erstellt werden. In Echtlauf exportierte Buchungen werden über die verwendete Laufnummer gegen Ändern oder erneutes Exportieren gesperrt. Optional kann auch eine Buchungssperre gesetzt werden, welche die exportierten Buchungskreise bis zum Ende des Exportzeitraums sperrt.

Wie mache ich es?

Hier finden Sie Bedienschritte der Schnittstelle Standard Buchungsexport und Hinweise zu Tools. Bitte beachten Sie auch Hinweise aus der begleitenden PDF-Dokumentation zu Ihrer ggf. spezifisch angepassten Buchungsexport-Schnittstelle. Für die erstmalige Einrichtung muss die Kontentabelle gepflegt werden.

Exportlauf starten

1. Öffnen Sie die Schnittstelle `Standard Buchungsexport`.
2. Geben Sie im Register `Export` die Exportparameter ein. Zur Probe eines Exports nutzen Sie die Option `Testlauf`.
3. Starten Sie den Export mit gleichnamiger Schaltfläche.
4. Je nach Erfolg werden Sie über ein Exportprotokoll über fehlende Informationen oder den Erfolg des Exports informiert.
5. Die Daten, welche erfolgreich mit einem Echtlauf (`Testlauf` nicht aktiv) generiert wurden, können dann aus dem Ausgabepfad an den Empfänger für die externe Verarbeitung weitergeleitet werden.

- Werden Unterobjekte angegeben, wird automatisch deren übergeordneter FIBU-Buchungkreis ermittelt und exportiert.
- Es werden nur Buchungen der iX-Haus-Konten exportiert, für die ein Eintrag in der Konten-Tabelle vorhanden ist (Spalte `iX-Kontenbereich`).
- Buchungen mit Buchungsart 99 (Saldovortrag) werden nicht exportiert. Diese Buchwerte können Sie aus dem Vorjahr ermitteln und exportieren.
- Wenn `von Wertstellungsdatum` leer gelassen wird, startet der Export von Anfang des eingestellten Geschäftsjahres.
- Bei einem Echtlauf werden die exportierten Buchungen mit einem Export-Marker gekennzeichnet und so gegen Änderungen in iX-Haus geschützt.
- Die Laufnummer wird mit jedem Echtlauf hochgesetzt. Empfehlenswert ist es generell, die

Laufnummer im Dateinamen der Exportdateien zu kodieren.
- Ein Fehler (Soll/Haben-Differenz) führt dazu, dass keine Exportdateien ausgegeben werden oder diese unvollständig sind. Diese dürfen nicht im Fremdsystem importiert werden („normale“ Dateikennung ist .csv). Nach der Fehlerkorrektur erfolgt anwenderseitig ein erneuter Export über alle FIBU’s.

Der Export generiert zwei CSV-Dateien im angegebenen Ausgabeordner. Die Buchungsdaten werden in der Datei `NNNNN_StdBuExport_SK.csv` gespeichert. In der zweiten Datei `NNNN_StdBuExportSalden.csv` werden die Salden der im Zeitraum bebuchten Konten exportiert. Die Zeichenkette NNNNN im Dateinamen stellt die 5-stellige Laufnummer dar. Aufgrund des Dateiformats wird das Semikolon-Zeichen `;` in allen Textfelder wie `Kontoname` oder `Buchungstext` durch einen Unterstrich _ ersetzt. Wenn keine Buchungen im Zeitraum zu exportieren sind, werden leere Dateien erzeugt. Bei einem fehlerhaften Export werden keine Buchungsdateien generiert. Ein Protokoll wird in jedem Fall angezeigt.

Batch-Betrieb

Der Export kann im Batch-Betrieb (z.B. über den Windows Scheduler) gestartet werden. Dazu ist eine Batch-Datei im iX-Haus-Verzeichnis notwendig, die das folgende Kommando enthält:

```
.\exe\iestdbuexport.exe CMD -j2010 -o603 -v01.01.2010 -b31.01.2010 -
ac:\Export -l1 -u120 –t -s
```

Über die Parameter kann der Export gesteuert werden:

`-jNNNN`	NNNN steht für das Geschäftsjahr
`-oNNNNN`	NNNNN steht für den Buchungskreis
`-vTT.MM.JJJJ`	TT.MM.JJJJ steht für den Beginn des Export-Zeitraums
`-bTT.MM.JJJJ`	TT.MM.JJJJ steht für das Ende des Export-Zeitraums
`-aPFAD`	PFAD steht für das Ausgabeverzeichnis. Wenn der Pfad Leerzeichen enthält, muss er mit Anführungszeichen eingefasst werden (PFAD MIT LEERZEICHEN)
`-lNNN`	NNN steht für die Laufnummer („l“). Wenn es schon einen Lauf dieser Nummer gab, wird er als Wiederholungslauf (Buchungen dieses Laufs + alle neuen Buchungen) durchgeführt. Wenn dieser Parameter nicht übergeben wird, wird die nächste Laufnummer automatisch ermittelt.
`-uNNN`	NNN steht für die iX-Haus-UserID, mit der der Export durchgeführt werden soll (Kontenrechte)
`-t`	Diese Option aktiviert die Einstellung Testlauf.
`-s`	Diese Option aktiviert die Einstellung Buchungssperren setzen.

Konten-Tabelle pflegen

Die Schnittstelle kannn Buchungen von Sachkonten aus FIBU bzw. Hauptbuchungskreis exportieren, welche in der Konten-Tabelle benannt sind. Auf der Empfängerseite werden ggf. gegenüber dem verwendeten Sachkontenrahmen von iX-Haus (`iX-Kontenbereich`) abweichende Konten zugeordnet (`Export-Konto`).

Eine Exportdatei wird aber auch dann erzeugt, wenn neben Objekttabellen Kontentabellen fehlen, wobei die entsprechende Spalte `Zielkontonummer` analog zur Objektspalte leer bleibt. Weiterhin

werden neben fehlenden Konten auch fehlende Objekte im Exportprotokoll dokumentiert. So können Sie Fehlerursachen besser nachvollziehen.

Kumulierung

Sie können neben einer Übertragung einzelner Buchungen diese kumulierend auf ein Export-Konto weitergeben. Die Kumulierung von Buchungen kann in der Kontoübersetzungstabelle pro Export-Konto ein- bzw. ausgeschaltet werden. Kumulierungen erfolgen pro Export-Konto, Soll/Haben Kenner, Kostenstelle, Partnerangabe und iX-Haus-Konto. Bei kumulierten Buchungen wird anstelle der bisherigen Buchungstextes eine allgemeine Info ausgegeben (FIBU-Uebergabe CREM MM.JJ).

Buchungsexport zurücksetzen

Im Rahmen eines Echtlaufs werden in den exportierten Quelldaten die Laufnummer des Exports eingetragen. Hierdurch können Wiederholungsläufe oder neue Exportläufe ohne Dubletten im Zielsystem erzeugt werden und die Quellbuchungen werden dank des Exportsperrvermerks gegen Änderungen nach dem Export geschützt. In Einzelfällen ist es aber erforderlich, exportierte Buchungsdaten anzupassen und einen erzeugten Exportlauf zu verwerfen, um die Quelldaten erneut zu exportieren. Daher muss ggf. der Exportvermerk dieser Buchungen zurückgesetzt werden. Hierzu dient das administrative Tool Buchungsexport zurücksetzen im Bereich `Umsetzer und Tools`.

Im Vorfeld ist es ggf. erforderlich zu ermitteln, welcher Buchung welche Laufnummer zugeordnet ist. Hierzu nutzen Sie aus dem Schnittstellenmenü das Modul Buchungsexport Prüftool. Nicht exportierte Buchungen tragen die Exportlaufnummer 0.

Was brauche ich dazu?

Für die Schnittstelle Standard Buchungsexport wird eine Lizenz benötigt. Ob Sie über diese Lizenz verfügen, können Sie im Menü Extras, Lizenz einspielen abfragen. Hier muss beim Aufruf der aktuellen Lizenzdaten das Zusatzmodul `Buchungsexport` markiert sein. Nach der reinen Abfrage verlassen Sie den Dialog mit `Abbrechen`.

Dialog Kontentabelle bearbeiten

Mit dieser Tabelleist ein sogenanntes 'Mapping' der iX-Haus-Konten auf den Kontenrahmen des externen Empfängers der Exportdaten möglich. Versorgen Sie mehrere Empfänger, müssen diese identische Kontenrahmen nutzen!

Feld	Beschreibung
iX-Kontenbereich	Angabe von mindestens einem iX-Haus-Konto als iX-Konto. Der iX-Kontenbereich kann auch mehrere Sachkonten kommagetrennt oder einen Sachkontenbereich darstellen. • Jedes iX-Konto darf nur einmal auftreten. • Es müssen nicht alle iX-Haus-Konten als iX-Konten benannt werden. Beim Export müssen diese jedoch Konto und Gegenkonto des im Hauptbuch von iX-Haus gebildeten Sachkontenblocks abdecken, ansonsten gibt es Saldenfehler durch nur teilweise zum Export vorgeschlagener Buchungszeilen.
Export-Konto	Kontonummer des Zielkontos.
Kumulieren	Aktivieren Sie die Option Kumulieren aktiv, wenn zu einem iX-Konto auftretende mehrere Buchungen saldiert und nur der rechnerische Saldo an das Export-Konto übertragen werden soll. Dementsprechend werden in der Exportdatei dann keine idividuellen Buchungsnummern oder -texte benannt.
OK	Schaltfläche zum Speichern der Definition.
Abbrechen	Schaltfläche zum Verlassen der angezeigten Definition ohne zu speichern.

Dialog Objekt-Tabelle

Feld	Beschreibung
iX-Hauptbuchungskreis	Nummer des Buchungskreises (Hauptbuch oder FIBU) in iX-Haus. Die Angabe von Nebenbuch-Objektnummern ist im späteren Verlauf ohne Wirkung und hier somit sinnlos.
Export-Buchungskreis	Nummer des Buchungskreises im Zielsystem, welches die exportierten Daten des benannten iX-Hauptbuchungskreises übernimmt.
OK	Schaltfläche zum Speichern der Definition.
Abbrechen	Schaltfläche zum Verlassen der angezeigten Definition ohne zu speichern.

Register Export

Im oberen Bereich liefert die Export-Info Daten zum letzten Exportlauf. Im unteren Bereich geben Sie die Parameter für den nächsten Lauf an.

Feld	Beschreibung
Letzter Export am	Information über Datum / Uhrzeit des letzten Echtlaufs.
Von Benutzer	Information über Anwendernummer und Kürzel
Lauf-Nummer	Information über letzte Laufnummer
Von Wertstellungsdatum	Information über Datum Auswertungsbeginn des letzten Laufs
Bis Wertstellungsdatum	Information über Datum Auswertungsende des letzten Laufs
Status	Status des letzten Laufs mit vorgenannter Laufnummer.
Lauf-Nummer	Information über aktuelle Laufnummer Auch wenn ein Lauf zurückgesetzt wurde, wird dessen Laufnummer nicht erneut vergeben! Ein Wiederholungslauf nach dem Rücksetzen wird demnach immer eine höhere Laufnummer aufweisen, als zuvor erzeugte Läufe.

Hauptbuchungskreise	FIBU- oder Hauptbuchungskreisnummern. Für ggf. angegebene Nebenbücher wird die übergeordnete FIBU ermittelt.
Von Wertstellungsdatum	Datum, Auswertungsbeginn noch nicht exportierte relevante Buchungen mit Wertstellungsdatum innerhalb der Abfrageperiode können exportiert werden. Bei Auswahl des Export-Zeitraums mittels Aktueller Monat oder Vormonat wird der Zeitraum abhängig vom Exportdatum automatisch ermittelt.
Bis Wertstellungsdatum	Datum, Auswertungsende Bei Auswahl des Export-Zeitraums mittels Aktueller Monat oder Vormonat wird der Zeitraum abhängig vom Exportdatum automatisch ermittelt.
Ausgabepfad	Ausgabepfad für die Exportdateien, F2 öffnete einen Dateidialog, in welchem auch neue Unterverzeichnisse generiert werden können.
Testlauf	Schalter [X] Es wird ein Testlauf ausgeführt. Dabei wird ebenfalls ein Protokoll erzeugt. Die hiermit zu Prüfzwecken erzeugten Exportdaten sollten nicht an den Empfänger weitergeben werden bzw. von diesem wie Echtdaten behandelt werden, da ein späterer Echtlauf diese Daten erneut liefern kann (Dublettengefahr). Die Laufnummer wird bei einem Testlauf nicht hochgesetzt. Buchungs- oder Änderungssperren werden nicht erzeugt. [ ] Es wird ein Echtlauf erzeugt. exportierte Buchungen werden gegen Ändern oder erneuten Export gesperrt. Ggf. wird eine Buchungssperre bis zum Auswertungszeitraum gesetzt.
Buchungssperren setzen	Schalter [X] Es wird für die exportierten Buchungskreise eine Buchungssperre bis zum Auswertungszeitraum gesetzt. [ ] Die Buchungssperre wird nicht verändert, es kann somit möglich sein, im Auswertungszeitraum weitere Buchungen anzulegen, welche dann erst mit einem anderen Lauf erxportiert werden könen. In diesem Fall empfiehlt es sich, als Auswertungsbeginn den Geschäftsjahresbeginn zu wählen.
Export	Schaltfläche, startet den Export

Register Historie

Spalte	**Beschreibung**
Nr.	Laufnummer, diese kann aufgrund von Testlaufen mehrfach auftreten.
Erstellungszeit	Datum und Uhrzeit der Erstellung des historisierten Laufes.
Jahr	Buchungsjahrgang
Buchungskreisbereich	Zum Export verwendete Angabe zu Buchungskreisen.
Von Datum	Datum, Auswertungsbeginn
Bis Datum	Datum, Auswertungsende
Anzahl	Zahl der exportierten Sachkontenbuchungen
Soll	Soll-Saldo
Haben	Haben-Saldo
Lauftyp	Testlauf oder Echtlauf
Status	Status des Laufs (Export erfolgreich, keine Daten exportiert, Fehler. keine Daten exportiert)

Das Grid kann sortiert, gedruckt oder mittel Kontextmenü nach Excel exportiert werden. Mit der

Kommandoleistenschaltfläche Drucken ist eine Ausgabe der Tabelle ebenfalls als Exceldatei möglich.

Register Konten-Tabelle

Möglich ist hier eine 1:n-Verknüpfung zwischen iX-Haus-Konten (nur einmalige Nennung) und Export-Konten (Mehrfachbezüge zu diversen iX-Konten)

Feld	Beschreibung
iX-Kontenbereich	Angabe von mindestens einem iX-Haus-Konto als iX-Konto. Der Kontenbereich kann auch mehrere Sachkonten oder einen Sachkontenbereich darstellen. Jedes iX-Konto darf nur einmal auftreten. Es müssen nicht alle iX-Haus-Konten als iX-Konten benannt werden. Beim Export müssen diese jedoch Konto und Gegenkonto des im Hauptbuch von iX-Haus gebildeten Sachkontenblocks aufweisen, ansonsten gibt es Saldenfehler durch nur teilweise zum Export vorgeschlagener Buchungszeilen.
Export-Konto	Kontonummer des Zielkontos. Damit ist ein sogenanntes 'Mapping' der iX-Haus-Konten auf den Kontenrahmen des externen Empfängers der Exportdaten möglich.
Kumulieren	Ist die Option Kumulieren aktiv werden zu einem iX-Konto auftretende mehrere Buchungen saldiert und nur der rechnerische Saldo an das Export-Konto übertragen. Dementsprechend werden in der Exportdatei dann keine idividuellen Buchungsnummern oder -texte benannt.

Über die Kontextmenüfunktion stehen Neu, Ändern und Löschen zur Verfügung. Doppelklick, Neu und Ändern rufen den Dialog Kontentabelle bearbeiten auf.
Mit der Kommandoleistenschaltfläche Drucken ist eine Ausgabe der Tabelle als Exceldatei möglich.
Weitere Standard-Kommandoleistenschaltflächen sind: Neuen Datensatz anlegen (Strg + N) und Datensatz löschen (Strg + Entf).

Bei fehlender Kontentabelle, wird die entsprechende Spalte Zielkontonummer leer bleiben. Fehlenden Konten werden im Exportprotokoll dokumentiert. Dies erleichtert Ihnen die Analyse der Fehlerursachen eines Exports.

Register Objekt-Tabelle

Feld	Beschreibung
iX-Hauptbuchungskreis	Nummer des Buchungskreises (Hauptbuch oder FIBU) in iX-Haus
Export-Buchungskreis	Nummer des Buchungskreises im Zielsystem, welches die exportierten Daten übernimmt.

Über die Kontextmenüfunktion stehen Neu, Ändern und Löschen zur Verfügung. Doppelklick, Neu und Ändern rufen den Dialog Objekttabelle bearbeiten auf.
Mit der Kommandoleistenschaltfläche Drucken ist eine Ausgabe der Tabelle als Exceldatei möglich.
Weitere Standard-Kommandoleistenschaltflächen sind: Neuen Datensatz anlegen (Strg + N) und Datensatz löschen (Strg + Entf).

Bei fehlender Objekttabelle, wird die entsprechende Spalte für den Export-Buchungskreis leer bleiben. Fehlende Objekte (Buchungskreise) werden im Exportprotokoll dokumentiert. Dies erleichtert Ihnen

die Analyse der Fehlerursachen eines Exports.

Struktur der Exportdaten

Es werden generell csv-Dateien erzeugt. Hierbei wird zwischen Testlauf oder Echtlauf nicht unterschieden! Löschen Sie daher ggf. erzeugte Testdaten und verschieben Sie Daten von Echtläufen z. B. in ein ZIP-Archiv, bevor Sie in gleichem Verzeichnis weitere Echtdaten generieren. Bei Programmierungen gegen die Schnittstellendatei ist zu beachten, dass der Export in einem späteren Release gegebenenfalls weitere Spalten enthalten kann. Die Spaltenüberschriften der CSV-Datei bleiben aber unverändert. Sie sind release-sicher.

Buchungsdatei

Ausgegeben werden in der CSV-Datei folgende Spalten (mit Spaltenüberschriftszeile), Trennzeichen: Semikolon)

Spaltenname	**Datentyp**	**Beschreibung**
Hauptbuchungskreis	Ganzzahl	Objektnummer des Hauptbuchungskreises
Ziel_Hauptbuchungskreis	Ganzzahl	Objektnummer des Hauptbuchungskreises für das Fremdsystem laut Mappingtabelle.
Jahr	Ganzzahl	Geschäftsjahr
Buchungsnummer	Ganzzahl	Buchungsnummer
Objekt Nummer	Ganzzahl	Objektnummer des Unterobjekts aus welchem die Buchungszeile entstanden ist. Bei Kontierung direkt auf FIBU Ebene wird die Nummer des Hauptbuchungskreises exportiert.
Objekt Bezeichnung	Text	Objektbezeichnung des Unterobjekts.
Kontonummer	Text	Kontonummer des bebuchten Kontos
Kontoname	Text	Kontoname des bebuchten Kontos
Ziel_Kontonummer	Text	Kontonummer für das Fremdsystem laut Mappingtabelle
Ziel_Verrechnungskonto	Text	Kontonummer eines Verrechnungskontos des Fremdsystems laut Systemeinstellung
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsart	Ganzzahl	Buchungsart
Buchungsart Bezeichnung	Text	Bezeichnung der Buchungsart
Wertstellung	Datum (DD.MM.YYYY)	Wertstellungsdatum
LZ von	Datum (DD.MM.YYYY)	Leistungszeitraum von
LZ bis	Datum (DD.MM.YYYY)	Leistungszeitraum bis
Währung	Text	Währung z.B. EUR
Betrag	Zahl	Betrag
SH	S oder H	S-Soll, H-Haben
MwSt-Buchungszeile	Ja / leer	In dieser Spalte werden die Steuerkonten gekennzeichnet. Bei allen anderen Buchungszeilen bleibt die Spalte leer.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
MwSt-Satz	Zahl	MwSt-Prozentsatz
MwSt-Typ	Text	MwSt-Typ – UN, UV, UD, VN, VT, VD, VV
MwSt-Code	Ganzzahl	Der iX-Haus MwSt-Code
MwSt-Code Fremdsystem	Text	Der zu iX-Haus zugeordnete Fremdsystem - MwSt-Code aus der MwSt-Tabelle

Kreditorbuchungen

Je nach Konfiguration kann beim Export zusätzlich noch eine Datei mit Kreditor-Buchungen ausgegeben werden.
Dateinamenschema der Kreditor-Buchungsdatei: NNNNN_StdBuExport_KRE.csv

Ausgegeben werden in der CSV-Datei für Kreditorbuchungen folgende Spalten (mit Spaltenüberschriftszeile), Trennzeichen: Semikolon

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Liefersystem	Fix	ix-Haus
Währung	Text	Währungskürzel, z. B. EUR
Buchungskreis	Ganzzahl	Objektnummer des Hauptbuchungskreises für das Fremdsystem laut Mappingtabelle.
Kreditornummer	Ganzzahl	Nummer des Kreditors
IBAN	Text	IBAN des Kreditors laut Kreditorstamm
BIC	Text	BIC des Kreditors laut Kreditorstamm
LZB-Kennzeichen	X oder leer	Wenn im Belegfeld der Text *Z4* enthalten ist, wird X ausgegeben.
Belegart	Fix	KN
Rechnungsdatum	Datum (DD.MM.YYYY)	
Buchungsdatum	Datum (DD.MM.YYYY)	
Referenz	Text	Nummer der Rechnung
Brutto-Betrag	Zahl	Bruttobetrag
Netto-Betrag	Zahl	Nettobetrag
Buchungstext	Text	Buchungstext

Saldendatei

NNNNN_StdBuExportSalden.csv (Dateiname kann per Systemeinstellung definiert werden)

Ausgegeben werden in der CSV-Datei für Salden folgende Spalten (mit Spaltenüberschriftszeile), Trennzeichen: Semikolon), Datumswerte in Spaltenbeschriftungen im Format TT.MM.YYYY

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Objekt Nummer	Ganzzahl	Objektnummer des Kontos.
Objekt Bezeichnung	Text	Objektbezeichnung.
Kontonummer	Text	Kontonummer des Kontos
Kontoname	Text	Kontoname des Kontos

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Währung	Text	Währung z.B. EUR
SAVO + vorperiodischer Umsatz zum Zeitraum von	Zahl	Summe der Saldovortragsbuchungen und aller Buchungen in der Vorperiode vor dem Export-Zeitraum.
SAVO SH	S oder H	S-Soll, H-Haben
Soll Zeitraum	Zahl	Summe aller Soll-Buchungen im Export-Zeitraum
Haben Zeitraum	Zahl	Summe aller Haben-Buchungen im Export-Zeitraum
Saldo Zeitraum	Zahl	Kontosaldo für den Export-Zeitraum
Saldo SH Zeitraum	S oder H	S-Soll, H-Haben
Soll Jahr	Zahl	Summe aller Soll-Buchungen im Geschäftsjahr
Haben Jahr	Zahl	Summe aller Haben-Buchungen im Geschäftsjahr
Saldo Jahr	Zahl	Kontosaldo für das Geschäftsjahr
Saldo SH Jahr	S oder H	S-Soll, H-Haben

Systemeinstellungen



Die Systemeinstellung `ZielVerrKto` muss für einen korrekten Einsatz der Schnittstelle Standard Buchungsexport kundenspezifisch konfiguriert werden. Weitere Systemeinstellungen sind optional.

Spezifische Systemeinstellungen zu einer von Ihnen eingesetzten Variante einer Buchungsexportschnittstelle finden Sie ggf.in dem schnittstellenbezifischen PDF-Dokument im doku-Verzeichnis.

Systemeinstellung	Beschreibung
ZielVerrKto	Zielverrechnungskonto für Fremdsystem. Die Buchungen werden im Fremdsystem gegen ein Verrechnungskonto für den Import von iX-Haus-Buchungen gebucht. Sie geben in der Systemeinstellung [1.12.157.1] die im Zielsystem hierfür verwendete Kontonummer an. Bei einer Ersteinrichtung muss diese Systemeinstellung konfiguriert werden. Es kann nur ein Verrechnungskonto benannt werden. Exportieren Sie an unterschiedliche Mandanten, bestimmen Sie eine gemeinsam verwendbare Kontonummer. Standard: ./.
KreDat	Die Systemeinstellung [1.12.157.2] erlaubt optionale Ausgabe einer Kreditor-Buchungsdatei. Standard: nicht aktiv
Kumulierung	Die Systemeinstellung [1.12.157.3] steuert die Objektebenen bei kumulierter Ausgabe, also ob kumulierte Export-Konten pro Objekt oder pro Hauptbuchungskreis kumuliert werden. Standard: Objekt,Hauptbuchungskreis
Dateiname	Die Systemeinstellung [1.12.157.4] definiert die Namensbildung der Exportdatei. Hierbei können Sie neben individuellen Vorgaben auch Platzhalter einsetzen ($LAUFNR: Exportlaufnummer, $FIBU: Buchungskreisnummer). Beachten Sie bei individueller Anpassung auch die Dateiendung zu definieren! Standard ist $LAUFNR_stdBuExport.csv

Systemeinstellung	Beschreibung
KreditorDateiname	Die Systemeinstellung [1.12.157.5] definiert die Namensbildung der Exportdatei für die Kreditor-Buchungsdatei (relevant, wenn Systemeistellung KreDat aktiv ist). Hierbei können Sie neben individuellen Vorgaben auch Platzhalter einsetzen ($LAUFNR: Exportlaufnummer, $FIBU: Buchungskreisnummer). Beachten Sie bei individueller Anpassung einen abweichenden Namen gegenüber der Definition in Systemeinstellung Dateiname und auch hierbei die Dateiendung zu definieren! Standard ist $LAUFNR_stdBuExport_Kre.csv
SaldenDateiname	Die Systemeinstellung [1.12.157.6] definiert die Namensbildung der Saldendatei. Hierbei können Sie neben individuellen Vorgaben auch Platzhalter einsetzen ($LAUFNR: Exportlaufnummer, $FIBU: Buchungskreisnummer). Beachten Sie bei individueller Anpassung neben eines eindeutogen Namens auch die Dateiendung zu definieren! Standard ist $LAUFNR_stdBuExportSalden.csv
ExportDateiImmer	Die Systemeinstellung [1.12.157.7] steuert, ob beim Standardbuchungsexport Export-Dateien generiert werden sollen, wenn der Export mit Fehlern ausgeführt wird. Standard: nicht aktiv
DatumFormat	Mit der Systemeinstellung [1.12.157.8] kann das Datumsformat für die Ausgabe in die Exportdatei definiert werden. Für die Konfiguration stehen die Platzhalter DD (Tag), MM (Monat) und YYYY (Jahr) zur Verfügung. Standard: DD.MM.YYYY
PositiveBetraege	Systemeinstellung [1.12.157.9] steuert, ob negative Buchungsbeträge mit einem Soll/Haben-Tausch und somit positiv exportiert werden sollen Standard: nicht aktiv